

# „Der Mensch zählt“ A + A 2019 – Messe und Kongress in Düsseldorf

Halime Gündüz-Talip

Vom 05. bis zum 08. November 2019 fand zum 32. Mal die weltweit größte und wichtigste internationale Messe im Bereich Arbeitsschutz unter dem Motto „Der Mensch zählt“ sowie der internationale Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Düsseldorf statt. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der gesetzlichen Unfallversicherung stellte das IPA insbesondere seinen Kompetenzschwerpunkt „UV-Schutz im Beruf“ vor.

Gesunde Beschäftigte sind ein globales Ziel – das unterstrich der gleichbleibend hohe Anteil internationaler Besucherinnen und Besucher, die in diesem Jahr aus 137 Ländern zur A+A anreisten. Mit mehr als 73.000 Fachbesucherinnen und -besuchern konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden. Rund 2.100 Ausstellende aus 63 Nationen waren in Düsseldorf vertreten.

Die gesetzliche Unfallversicherung präsentierten sich mit einem Gemeinschaftsstand unter dem Motto „Treffpunkt Sicherheit und Gesundheit“. Im Rahmen der aktuellen Präventionskampagne „kommitmensch“ richteten die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gemeinsam mit der Messe A+A 2019 ein Film & Mediafestival aus. Die eingereichten Beiträge wurden im Rahmen der Veranstaltung präsentiert und die besten Filme mit einem Preis ausgezeichnet <https://www.kommitmensch.de/film-media-festival-2019/preistraeger-2019>.

Ebenfalls im Rahmen der A + A wurde der Deutsche Arbeitsschutzpreis verliehen (s. Info-Box). Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes war auch das IPA vertreten. Im Mittelpunkt des IPA-Messeauftritts stand das Thema „UV-Schutz im Beruf“. Fragen, wie man sich im Freien vor Sonnenstrahlen am besten schützt und welche Sonnenschutzmaßnahmen und

-regeln man beachten sollte, wurden hier beantwortet. Interessierte konnten ausprobieren, wie man UV-Schutzmittel richtig aufträgt, um ausreichend geschützt zu sein. Dabei zeigte sich, dass auch viele Fachleute die benötigte Menge an Sonnencreme unterschätzten und im Ernstfall nicht ausreichend geschützt gewesen wären. Diese Aktion gab den Teilnehmenden auch die Möglichkeit sich mit den Expertinnen und Experten aus dem IPA rund um das Thema UV-Schutz sowie weiteren Themen aus dem breiten Kompetenzspektrum des IPA auszutauschen.

Parallel zur Fachmesse fand der 36. Internationale Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Congress Center Düsseldorf statt. Mit rund 5.200 Besucherinnen und Besuchern verzeichnete auch der Kongress einen erneuten Besucherzuwachs. In mehr als 50 Veranstaltungsformaten stand der interaktive Austausch mit Expertinnen und Experten aus Politik, Forschung und Praxis des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf dem Programm. Themen waren unter anderem Auswirkungen von gesellschaftlichen Entwicklungen auf den Arbeitsschutz, Reformvorhaben, technische und organisatorische Innovationen sowie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse. Aus dem IPA hielt Prof. Jürgen Büniger einen Vortrag zu „Gesundheitsrisiken durch Bioaerosole in der Kompostierung“. Zum Thema „Beleuchtung bei Schicht-



Die Anlaufstelle des IPA im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der gesetzlichen Unfallversicherung anlässlich der internationalen Messe A+A.

arbeit“ referierte Dr. Sylvia Rabstein im Rahmen des Kongressblockes “Nichtvisuelle Wirkungen des Lichts” gemeinsam mit der Kommission für Arbeitsschutz und Normung, der Bundesanstalt für Arbeitsmedizin und dem Sachgebiet Beleuchtung der BGRCI. Im Rahmen der A+A Fachtagung Einsatzstellenhygiene berichtete Dr. Dirk Taeger zusammen mit Tim Pelzl von der DGUV über die Studie „Krebsrisiko im Feuerwehrdienst – Humanbiomonitoring von Feuerwehreinsatzkräften bei Realbränden“.

Die nächste A+A findet vom 26. bis 29. Oktober 2021 wieder in Düsseldorf statt.

Weitere Informationen: [www.aplusa-online.de](http://www.aplusa-online.de)

Autorin:  
**Halime Gündüz-Talip**  
IPA

## INFO

Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist die große, branchenübergreifende Auszeichnung für vorbildliche technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ausgerichtet wird er vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Die Verleihung findet im Rahmen der Messe A+A statt. 2019 zeichnete eine unabhängige Jury fünf Preisträger aus, darunter eine Einzelperson, zwei Kleinunternehmen, einen Mittelstandsbetrieb und ein Großunternehmen aus. Insgesamt wurden Preise in Höhe von 50.000 Euro vergeben. Weitere Informationen unter: <https://deutscher-arbeitsschutzpreis.de/home.html>

## Deutscher Allergiekongress

Der Deutsche Allergiekongress (DAK) fand vom 26. bis 28. September 2019 in Hannover statt. Auch dieses Mal wurde er gemeinsam von den drei großen deutschen allergologischen Fachgesellschaften, der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), dem Ärztenverband Deutscher Allergologen e.V. (AeDA) und der Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e.V. (GPA) ausgerichtet. Unter dem diesjährigen Kongress-Motto ‚*Miteinander. Unsere Zukunft. Gestalten. Gemeinsam für die Zukunft der Allergologie*‘ trafen sich mehr als 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem wissenschaftlichen Austausch. Dabei wurden neue diagnostische und therapeutische Verfahren für allergische Erkrankungen der Haut, sowie der oberen und unteren Atemwege vorgestellt. Im Fokus der wissenschaftlichen Veranstaltungen standen insbesondere Ursachen und Krankheitsverläufe, Komorbiditäten, Allergenexposition sowie der Einfluss von Umweltfaktoren. Einen breiten Raum nahmen dabei wieder beruflich bedingte Allergenexpositionen sowie die Interaktion von Beruf und Allergie ein. Ein intensiv diskutiertes Thema war der Übergang von chronisch erkrankten Kindern oder jungen Erwachsenen von einer pädiatrischen zur Gesundheitsversorgung für Erwachsene, hier besonders die Situation der Berufsanfänger. Das IPA war mit drei Beiträgen vertreten. Dr. Ingrid Sander stellte Daten zur erhöhten

Allergenexposition in der Alttextiliensortierung vor. Dr. Sabine Kespohl präsentierte Ergebnisse zu einem antigenspezifischen IgG-Testpanel bei Verdacht auf eine exogene allergische Alveolitis durch wassergemischte Kühlschmierstoffe. Dieser Beitrag wurde mit einem Posterpreis der DGAKI ausgezeichnet. Als eingeladener Vortrag berichtete Dr. Sabine Kespohl gemeinsam mit Dr. Lob-Corzilius vom Christlichen Kinderhospital Osnabrück über ‚Was atmen wir im Innenraum alles? – Innenraumschadstoffe und Gesundheit‘.

In der gemeinsamen Sitzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Umweltmedizin der GPA und der Sektion Umwelt- und Arbeitsmedizin der DGAKI, in der auch das IPA vertreten ist, wurden gemeinsame Anliegen und Ziele für die Prävention, Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen aus Sicht der Umwelt- und Arbeitsmedizin diskutiert. Prof. Monika Raulf wurde erneut in den erweiterten Vorstand der DGAKI gewählt.

Autorin:  
**Dr. Sabine Kespohl**  
IPA